



Höchste Konzentration

Sie enthalten mehr Wirkstoffe als Cremes und Lotionen und versprechen intensive Ergebnisse – Seren sind die kostbaren kleinen Kraftpakete im Kosmetikregal. Aber was können die Luxusrezepturen wirklich?

TEXT_Kirstin Bock

ILLUSTRATIONEN_Christian Stübe

Die Beschäftigung mit Seren kann zu Irritationen führen – jedenfalls wenn Mediziner mit im Raum sind. Die benutzen den Begriff völlig anders als die Kosmetikindustrie: „Serum ist der gelblich-wässrige Teil, der beim Zentrifugieren von Blut übrig bleibt,“ erklärt Dr. Hans-Peter Schoppelrey. Heißt: eine durchsichtige Flüssigkeit, die zu 91 Prozent aus Wasser und zu 9 Prozent aus Proteinen, Elektrolyten, Nährstoffen, Hormonen besteht, derweil die zellulären Bestandteile wie rote Blutplättchen zu Bodensatz geworden sind. Natürlich ist dem renommierten Facharzt für Dermatologie am Münchner Haut-und-Laser-Center an der Oper völlig klar, dass der Begriff seit ein paar Jahren Karriere in der Hautpflege macht. **„Die Kosmetik hat sich diesen Namen geborgt“**, sagt er. „Sie benutzt ihn für nährstoffreiche Grundlagen, flüssig oder gelartig, ohne dass die Bezeichnung einer Definition unterliegt. Dieser medizinische Ausdruck suggeriert nämlich höhere Effektivität.“ Und passend dazu loben die Firmen extrem regene-

rierende und/oder besonders starke Anti-Aging-Wirkungen aus: „Beste Pflegeergebnisse“ (*Wise woman serum* von The Body Shop), „Intensiver Wiederaufbau für Ihre Haut“ (*Absolue Ultimate Bx Serum* von Lancôme), „Reduziert die Fältchen nachhaltig“ (*Teint Optimal 3-fach Anti-Age Serum* von Nivea Visage), „Ein wahres Verwandlungswunder“ (*Youthtopia Serum* von Origins).

Tatsächlich enthalten Seren mehr Wirkstoffe als die vergleichbaren Cremes. Verbindliche Richtlinien jedoch, wie viel mehr Wirkstoffe drin sein müssen, damit aus einer Lotion ein Serum wird, gibt es nicht. Manche Hersteller verdoppeln die Dosis, andere schrauben sie um ein Drittel hoch – je nach Inhaltsstoff ist das sehr unterschiedlich. Und immer ein Betriebsgeheimnis. In diesem →

